

ADVENTGENUSS IN GRAZ

Anzeige

Süße Versuchungen
beim AdventGenuss

Der Duft von Apfelbrot, „Heißer Birn“, Kürbiskernzwieback und vielen anderen Leckereien aus der GENUSS REGION ÖSTERREICH verzaubert ab sofort beim AdventGenuss am Eisernen Tor.



Bis zum 23. Dezember 2010 tischen die heimischen Genuss Regionen in Graz süße und pikante Köstlichkeiten auf.

Die Christkindlmärkte sind bereits errichtet und erstrahlen unter der Festbeleuchtung der Straßen. Der traditionelle AdventGenuss am Eisernen Tor in der Grazer Innenstadt ist eröffnet und damit beginnt für alle Feinschmecker eine Zeit der Hochgenüsse. Gemeinsam mit dem Citymanagement der Stadt Graz sorgt die GENUSS REGION ÖSTERREICH für den kulinarischen AdventGenuss. Oststeirisches Apfelbrot, Wachauer Marillensaft, Käferbohnenpralinen und vieles mehr versüßt den Besuchern die vorweihnachtliche Zeit. Neben Schmankerln aus den Genuss Regionen des Landes gibt es auch zahlreiche Geschenksideen rund um das Weihnachtsfest. Der AdventGenuss am Eisernen Tor ist bis zum 23. Dezember täglich ab 15.00 Uhr geöffnet.

SÜSSES AM EISERNEN TOR

Hirschbirnen-Saft, Hirschbirnen-Schokolade aus der Genuss Region Pöllauer Hirschbirne

Käferbohnen-Pralinen aus der Genuss Region Südoststeirische Käferbohne

Marillenmarmelade, Marillennektar aus der Genuss Region Wachauer Marille g.U.

Apfelbrot aus der Genuss Region Oststeirischer Apfel

Erdbeersirup aus der Genuss Region Wiesener Ananas Erdbeeren

VERANSTALTUNGS-TIPP

AdventGenuss am Eisernen Tor in Graz täglich von 15 bis 22 Uhr

GESCHENK-TIPP

Exklusives aus der GENUSS REGION ÖSTERREICH!
www.selektion.at



KLEINE ZEITUNG

GenussRegionen Marketing

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union



Österreichische Landwirtschaftskammer
für die Erreichung des Standards
Brot. Hergeleitet durch die
Österreichische Genusstiftung

LE 07-13

Den Räuber zu

Martin Hauer sah vor seiner Haustür, wie eine Frau ausgeraubt wurde. Der Grazer verfolgte und stoppte den Täter. Der konnte zwar flüchten, die Beute eroberte Hauer aber zurück.

RAINER BRINSKELLE

Brutal ging ein unbekannter Täter vor, der am Dienstag gegen 20.05 Uhr in der Siebenundvierzigergasse in Graz eine Verkäuferin (38) überfiel. „Der Mann hat das Opfer verfolgt und von hinten an der Handtasche gerissen“, schildert Ermittler Franz Maier vom Kriminalreferat der Grazer Polizei. Die Frau stürzte mit dem Kopf auf die Bordsteinkante. Ohne sich um die Verletzte zu kümmern, die eine klaffende Rissquetschwunde am Kopf erlitten hatte, lief der Unbekannte mit der Beute davon.

Allerdings machte der Täter die Rechnung ohne den Grazer Martin Hauer, der heute seinen 29. Geburtstag feiert. „Ich kam gerade um die Ecke, als ich direkt vor meiner Haustür den Raub beobachten konnte“, erzählt der Mitarbeiter des Grazer Schau-

spielhauses. Sofort lief er dem Täter nach. Gegen den Hobbyfußballer, der als Stürmer beim USV Vasoldsberg aktiv ist, hatte der Flüchtende keine Chance. In dem er dem Täter ein Bein stellte, brachte ihn der 29-Jährige zu Fall.

„Die Handtasche ist links in die Wiese gefallen. Dann habe ich ihn gepackt und wollte ihn festhalten, er hat sich aber losgerissen“, erinnert sich Hauer. „Entschuldigung, Entschuldigung, das wollte ich nicht“, hat der Räuber noch gerufen, ehe er ohne Beute zu Fuß das Weite suchte.

Handtasche zurückgegeben

Die zurückeroberte Handtasche gab Martin Hauer dem Opfer. Die verletzte Grazerin wurde vom Roten Kreuz erstversorgt und ins UKH Graz eingeliefert.

„Ich habe nicht überlegt, sondern bin ihm sofort nachgelaufen“, so der Hobbyfußballer, der sich nach mehrmonatiger Pause in der Aufbauphase für die nächste Saison befindet. „Es war das erste und hoffentlich auch letzte Mal, dass ich so etwas erlebe.“

Nach dem schlanken, rund 190 Zentimeter großen Täter, der eine dunkle Kapuzenjacke anhatte, wird noch gefahndet. Der vermutlich Einheimische hatte eine schwarze Umhängetasche bei sich. Unter der Telefonnummer 059 133-65 3333 bittet die Grazer Polizei um Hinweise zum Täter.

Semmeringtunnel nimmt Hürde

SEMMERING. Noch ist das Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren (UVP) für den Semmeringbasistunnel nicht abgeschlossen, ein weiterer Schritt dahin aber getan: 24 Gutachter haben die Themenbereiche sämtlicher Unterlagen geprüft, welche von der ÖBB Infrastruktur AG im Verkehrsministerium zur UVP eingereicht wurden. Bei einer öffentlichen Erörterung, die gestern im Semmeringer Hotel Panhans begann, wurde das Ergebnis dieser Prüfungen durch die Gutachter bekannt gegeben: Alle

Sachverständigen erklärten das Projekt für umweltverträglich. Konter gab es dazu von der Organisation „Alliance for Nature“: Sie bezeichnete die UVP als „grünes Feigenblatt der Nation“. Denn bisher seien alle Großprojekte bewilligt worden, die ihr unterzogen wurden. Bei der öffentlichen Erörterung können betroffene Anrainer ihre Fragen stellen und sich zum Vorhaben äußern. Bedenken gab es vor allem hinsichtlich der Belastung durch mehr Verkehrsaufkommen im Rahmen der Bauarbeiten.